

PRESSEKONFERENZ



**LINZ AG investiert in die Sicherheit der Infrastruktur und stellt
zwei neue Feuerwehrfahrzeuge in den Dienst**

Dienstag, 21. Oktober 2025, 11 Uhr
LINZ AG-Center, Wiener Straße 151, 4021 Linz

LINZ AG Betriebsfeuerwehr verstärkt ihre Einsatzbereitschaft mit zwei neuen Spezialfahrzeugen und investiert in die Sicherheit der Infrastruktur

Die LINZ AG unterstreicht einmal mehr ihre zentrale Rolle als verantwortungsbewusste Betreiberin kritischer Infrastruktur und als verlässliche Partnerin für die Stadt Linz und ihre Bürger*innen. Mit der offiziellen Indienststellung zweier hochmoderner Feuerwehrfahrzeuge wird die Einsatzbereitschaft der LINZ AG-Betriebsfeuerwehr auf ein neues, zukunftsweisendes Niveau gehoben. Diese Maßnahme ist weit mehr als eine bloße technische Aufrüstung – sie ist Ausdruck eines umfassenden Sicherheitsverständnisses, das auf Prävention, Effizienz und modernste Technologie setzt.

Die Investition in die neuen Fahrzeuge ist ein klares und bewusst gesetztes Signal: Die LINZ AG übernimmt Verantwortung – für ihre Mitarbeitenden, für die Bevölkerung und für die zahlreichen technischen Anlagen, die tagtäglich zur Versorgungssicherheit beitragen. In einer Zeit, in der Risiken komplexer und Anforderungen vielfältiger werden, ist es von entscheidender Bedeutung, auf leistungsfähige Einsatzmittel und eine hochqualifizierte Betriebsfeuerwehr zurückgreifen zu können.

Zugeschnitten auf die spezifischen Anforderungen

Die beiden neuen Fahrzeuge – ein Rüstlöschfahrzeug (RLF2400) sowie ein Tanklöschfahrzeug (TLF4000) – stammen aus der renommierten AT-Serie des österreichischen Premiumherstellers Rosenbauer. Sie wurden in enger Abstimmung mit der LINZ AG konzipiert und exakt auf die spezifischen Anforderungen des Einsatzgebietes zugeschnitten. Damit stehen der Betriebsfeuerwehr zwei hochspezialisierte Einsatzmittel zur Verfügung, die sowohl im Bereich der technischen Hilfeleistung als auch bei der Bekämpfung komplexer Brandszenarien neue Maßstäbe setzen.

Hintergrund: Warum moderne Einsatzmittel heute unverzichtbar sind

Die Anforderungen an betriebliche Feuerwehren haben sich in den vergangenen Jahren grundlegend und nachhaltig verändert. Während früher vor allem klassische Brandbekämpfung im Vordergrund stand, sind heute eine Vielzahl neuer Herausforderungen zu bewältigen. Technologische Entwicklungen, neue Materialien und veränderte Produktionsprozesse bringen auch neue Gefahrenquellen mit sich – allen voran die zunehmende Verbreitung von Lithium-Ionen-Akkus, die bei unsachgemäßer Entsorgung oder Beschädigung ein erhebliches Brandrisiko darstellen.

Diese Entwicklungen machen deutlich: Eine moderne Betriebsfeuerwehr muss heute weit mehr leisten als das klassische Löschen von Bränden. Sie muss flexibel, schnell und technisch hochgerüstet agieren können – und das unter oft schwierigen Bedingungen. Die Einsatzkräfte müssen nicht nur über umfassendes Fachwissen verfügen, sondern auch mit modernster Ausrüstung ausgestattet sein, um im Ernstfall effizient und sicher handeln zu können.

„Die neuen Fahrzeuge sind ein wichtiger Schritt, um auch künftig schnell und effizient auf Herausforderungen reagieren zu können. Denn Sicherheit ist kein Zufall, sondern das Ergebnis von Professionalität, Engagement und moderner Ausrüstung“, ist auch LINZ AG-Generaldirektor DI Erich **Haider**, MBA überzeugt.

Zentrale Bedeutung für die Versorgungssicherheit

Die LINZ AG betreibt eine Vielzahl technischer Anlagen mit hohem Energieaufkommen. Dazu zählen unter anderem Kraftwerke, Umspannwerke, Entsorgungsanlagen, Verkehrsinfrastruktur sowie Einrichtungen der Wasser- und Fernwärmeversorgung. Diese Anlagen sind essenziell für das tägliche Leben in der Stadt Linz und darüber hinaus. Ihr störungsfreier Betrieb ist von zentraler Bedeutung für die Versorgungssicherheit und das Funktionieren der städtischen Infrastruktur.

Gerade deshalb ist es unerlässlich, dass diese kritischen Einrichtungen rund um die Uhr geschützt und im Ernstfall rasch gesichert werden können. Die Betriebsfeuerwehr der LINZ AG erfüllt diese Aufgabe mit höchster Professionalität und Einsatzbereitschaft. Sie ist nicht nur eine interne Sicherheitsinstanz, sondern auch ein wichtiger Bestandteil des städtischen Katastrophenschutzes. Ihre Präsenz und ihre Fähigkeiten tragen maßgeblich dazu bei, dass im Falle eines Zwischenfalls schnell und effektiv reagiert werden kann – zum Schutz von Menschen, Umwelt und Infrastruktur.

Kurze Reaktionszeiten und flächendeckende Einsatzfähigkeit

Mit fünf strategisch verteilten Standorten im Stadtgebiet von Linz gewährleistet sie kurze Reaktionszeiten und eine flächendeckende Einsatzfähigkeit. Jährlich werden rund 160 Einsätze absolviert – ein Großteil davon im Bereich der Brandbekämpfung. Kommandant Harald **Forstenpointner**, MSc betont: *„Die häufigste Einsatzursache sind Brände, insbesondere durch unsachgemäß entsorgte Lithium-Ionen-Akkus in der Müllverwertung. Diese stellen besondere Anforderungen an Technik und Ausrüstung.“*

Im Dienst der Sicherheit und der Versorgung

Seit über einem Jahrhundert steht die Betriebsfeuerwehr der LINZ AG für Verlässlichkeit, Engagement und technische Kompetenz in Diensten der öffentlichen Sicherheit und Versorgung. Was im Jahr 1910 mit einem kleinen Brandlöschtrupp begann, hat sich über die Jahrzehnte hinweg zu einer hochprofessionellen Organisation entwickelt, die heute aus dem Sicherheitsgefüge der Stadt Linz nicht mehr wegzudenken ist.

Die Mitglieder der LINZ AG-Betriebsfeuerwehr bringen nicht nur ihre fachliche Expertise ein, sondern auch ein hohes Maß an persönlichem Einsatz und Leidenschaft für ihre Aufgabe. Mit Herzblut und Verantwortungsbewusstsein sorgen sie Tag für Tag dafür, dass die technischen Anlagen der LINZ AG geschützt, die Umwelt gesichert und die Versorgung der Bevölkerung gewährleistet bleibt. Ihre Arbeit ist geprägt von Präzision, Teamgeist und dem

ständigen Streben nach Verbesserung – Eigenschaften, die in einem sicherheitsrelevanten Bereich von unschätzbarem Wert sind.

Nachhaltige Personalstruktur und hohes Engagement

Im vergangenen Jahr waren insgesamt 107 Feuerwehrkamerad*innen aktiv im Einsatz, sieben davon als Hauptberufliche. Diese Zahl gliedert sich in 88 „Aktive“ und 19 „Reservisten“ – ein ausgewogenes Verhältnis, das sowohl die Einsatzfähigkeit als auch die nachhaltige Personalstruktur der Betriebsfeuerwehr widerspiegelt. Gemeinsam leisteten sie über 1.500 Stunden Dienst – eine beeindruckende Zahl, die das hohe Engagement und die Einsatzbereitschaft der Mannschaft eindrucksvoll dokumentiert.

Diese Stunden verteilen sich auf unterschiedliche Einsatzarten, wobei die Brandbekämpfung nach wie vor den größten Anteil ausmacht: 129 Brandeinsätze wurden erfolgreich bewältigt. Darüber hinaus wurden 25 technische Hilfeleistungen durchgeführt – etwa bei Unfällen, Gefahrstoffaustritten oder infrastrukturellen Störungen – sowie fünf Taucheinsätze, die besonderen Anforderungen an Ausrüstung und körperliche Fitness stellen.

Kontinuierlich steigende Zahl an Brandeinsätzen

Besonders auffällig ist die kontinuierlich steigende Zahl an Brandeinsätzen, die zunehmend durch Akkubrände verursacht werden. Lithium-Ionen-Akkus, wie sie in zahlreichen Alltagsgeräten verwendet werden, stellen bei unsachgemäßer Entsorgung oder Beschädigung ein erhebliches Risiko dar. Sie können sich selbst entzünden und sind schwer zu löschen – eine Herausforderung, die moderne Feuerwehrentechnik und spezielle Schulungen erfordert. Die Zunahme solcher Einsätze verdeutlicht, wie wichtig es ist, die

Betriebsfeuerwehr mit leistungsfähigen und zeitgemäßen Einsatzmitteln auszustatten.

Fortlaufende Modernisierung der Ausrüstung

Die LINZ AG reagiert auf diese Entwicklungen mit Weitsicht und Verantwortung. Die kontinuierliche Modernisierung der Ausrüstung, die Einführung neuer Technologien und die gezielte Weiterbildung der Einsatzkräfte sind zentrale Bausteine einer Sicherheitsstrategie, die nicht nur auf aktuelle Anforderungen reagiert, sondern auch zukünftige Herausforderungen antizipiert.

Dezentrale Struktur mit fünf Feuerwachen

Ein weiterer Beleg für die strategische Ausrichtung der Betriebsfeuerwehr ist die dezentrale Struktur mit fünf Feuerwachen, die über das Stadtgebiet verteilt sind. Diese Standorte ermöglichen kurze Reaktionszeiten und eine flächendeckende Einsatzfähigkeit:

- **Feuerwache HAFEN** – 14 Aktive – Regensburger Straße 4
- **Feuerwache FHKW** – 17 Aktive – Nebingerstraße 1
- **Feuerwache CENTER** – 31 Aktive – Wiener Straße 51
- **Feuerwache ABFALL** – 15 Aktive – Gaisberger Straße 51
- **Feuerwache BAHN** – 11 Aktive – Wiener Straße 383

Diese Struktur stellt sicher, dass die Betriebsfeuerwehr jederzeit schnell und effektiv reagieren kann – unabhängig davon, ob es sich um einen Brand, einen technischen Zwischenfall oder einen Gefahrstoffeinsatz handelt. Die räumliche Nähe zu den jeweiligen Betriebsanlagen der LINZ AG ist dabei

entscheidender Vorteil, der die Einsatzlogistik optimiert und wertvolle Zeit spart.

Die über 110-jährige Geschichte der Betriebsfeuerwehr ist damit nicht nur ein Zeugnis vergangener Leistungen, sondern auch ein Fundament für eine sichere und resiliente Zukunft.

Entlastung der öffentlichen Feuerwehr – ein Gewinn für die Stadt

Durch die kontinuierliche Erweiterung und Professionalisierung der Betriebsfeuerwehr – wie etwa mit der Anschaffung der beiden neuen Spezialfahrzeuge – werden zudem die Ressourcen der städtischen Berufsfeuerwehr gezielt entlastet. Einsätze auf LINZ AG-Gelände können rasch und eigenständig abgewickelt werden, wodurch Kapazitäten der öffentlichen Feuerwehr für andere Notfälle im Stadtgebiet frei bleiben. Davon profitiert die gesamte Stadt.

Internationale Solidarität: Hilfe für die Ukraine

Ein besonderes Zeichen internationaler Solidarität setzte die LINZ AG mit der Überführung des Vorgängerfahrzeugs des neuen TLF4000 in die Ukraine. Am 22. September 2025 wurde das Fahrzeug als Teil eines Hilfskonvois, organisiert von der Stadt Linz, in die Partnerstadt Saporischschja überstellt. Dort leistet es nun wertvolle Dienste im Rahmen des Katastrophenschutzes.

Die beiden neuen Fahrzeuge in Diensten der LINZ AG-Betriebsfeuerwehr

Rüstlöschfahrzeug RLF2400

Tanklöschfahrzeug TLF4000

RLF2400: Vielseitigkeit für technische und Brandeinsätze

Das neue Rüstlöschfahrzeug basiert auf einem MAN TGM 18.320 und wurde speziell für ein breites Einsatzspektrum konzipiert. Es vereint modernste Löschtechnik mit umfangreicher Ausrüstung für technische Hilfeleistungen. Der integrierte 2.400-Liter-Wassertank, die NH35-Pumpe sowie das FIXMIX 2.0 Zumischsystem ermöglichen eine flexible und effiziente Brandbekämpfung. Besonders hervorzuheben ist die vollständig akkubasierte Ausstattung in den Geräteräumen, die kabelloses Arbeiten erlaubt – ein entscheidender Vorteil in hektischen Einsatzsituationen.



TLF4000: Schlagkraft für komplexe Brandszenarien

Das zweite Fahrzeug, ein Tanklöschfahrzeug auf identischem MAN-Chassis, wurde für besonders herausfordernde Brandszenarien entwickelt. Mit einem 4.000-Liter-Wassertank, einem 500-Liter-Schaummitteltank, der NH35 Normal-Hochdruck-Pumpe und dem VARIOMATIC Druckzumischsystem bietet es höchste Schlagkraft. Ein technisches Highlight ist der RM15C-Dachwerfer mit integrierter Wärmebildkamera, der direkt aus dem Fahrerhaus gesteuert werden kann. Diese Kombination ermöglicht eine präzise und ressourcenschonende Brandbekämpfung – auch unter schwierigen Sichtverhältnissen.

Der Vorgänger des TLF4000 wurde am 22. September 2025 als Teil eines Hilfskonvois, organisiert von der Stadt Linz, in die Ukraine überführt, wo er nun in der Partnerstadt Saporischschja im Einsatz ist.



Stimmen zur Fahrzeugerweiterung

Dietmar **Prammer**, Bürgermeister der Stadt Linz: *„Die LINZ AG Betriebsfeuerwehr ist ein unverzichtbarer Bestandteil unserer städtischen Infrastruktur. Ihr Einsatz schützt nicht nur kritische Anlagen, sondern auch die Menschen, die in unserer Stadt leben und arbeiten. Die Investition in moderne Fahrzeuge ist ein klares Bekenntnis zur Sicherheit und zur Wertschätzung dieser wichtigen Arbeit.“*

Mag. Dr. Michael **Raml**, Stadtrat: *„Wo gehobelt wird, fallen Späne. Ein sicheres und stabiles Feuerwehrwesen braucht zwei Säulen: Engagierte Kameraden und eine ordentliche Ausrüstung. Beides ist bei der Betriebsfeuerwehr der LINZ AG vorhanden. Ich wünsche den Kameraden alles Gute und bedanke mich für die Einsatzbereitschaft.“*

DI Andreas **Zeller**, Vorstand Vertrieb der Rosenbauer International AG: *„Es macht mich stolz, dass sich die Linz AG, die bei ihren Beschaffungen traditionell viel Wert auf regionale Wertschöpfung legt, für zwei Feuerwehrfahrzeuge der Modellreihe ‚Advanced Technology‘ (AT) entschieden hat. Der AT ist ein Leistungsträger im Dienstalltag vieler Einsatzorganisationen und ein echtes Allround-Talent. Die beiden neuen Feuerwehrautos werden künftig helfen, rasch und wirkungsvoll auf die steigende Anzahl von Alarmierungen zu reagieren und die Sicherheit der Linzerinnen und Linzer weiter zu verbessern.“*

DI Erich **Haider**, MBA, Generaldirektor der LINZ AG: *„Mein besonderer Dank gilt allen Mitgliedern der Betriebsfeuerwehr unter Kommandant Harald Forstenpointner. Sie leisten großartige Arbeit – auf unsere Kamerad*innen ist in der Not Verlass! Die Betriebsfeuerwehr der LINZ AG zeigt seit Jahrzehnten, wie man Verantwortung lebt. Die neuen Fahrzeuge sind ein starkes Zeichen für die Zukunftsfähigkeit und Einsatzbereitschaft dieser Einheit.“*

Harald **Forstenpointner**, MSc, Kommandant Betriebsfeuerwehr LINZ AG: *„Die neuen Fahrzeuge bedeuten einen großen Fortschritt für unsere*

Schlagkraft. Besonders beeindruckt hat uns die Technologie des Dachwerfers mit Wärmebildkamera – ein echter Meilenstein in der modernen Einsatzführung. Unsere Anforderungen wurden nicht nur gehört, sondern aktiv in die Entwicklung eingebunden. Das zeigt, wie partnerschaftlich und praxisnah Rosenbauer agiert.“

Chronik: 115 Jahre im Einsatz für Sicherheit und Versorgung

Die Geschichte der Betriebsfeuerwehr reicht bis ins Jahr 1910 zurück. Von den bescheidenen Anfängen mit sechs Mann und einer Handdruckspritze entwickelte sich die Einheit zu einer hochmodernen Organisation mit fünf Standorten, digitaler Einsatzführung, Drohnentechnologie und Robotik. Die vollständige Chronik finden Sie am Ende dieser Pressemitteilung.

Die Kommandanten der LINZ AG-Betriebsfeuerwehr:

1910 – 1920 Karl Haider

1920 – 1964 Alois Rund

1964 – 1984 Franz Wlcek

1984 – 1995 Ing. Ludwig Tyma

1995 – 1996 Ernst Sulzbacher

1996 – 2016 Christian Wieser

seit 2016 Harald Forstenpointner

115 Jahre LINZ AG-Betriebsfeuerwehr

1910–1950: Gründung und Aufbau

- 1910: Gründung eines Brandlöschtrupps mit 6 Mann. Leitung: Karl Haider.
- 1923: Anschaffung einer Handdruckspritze. Kommandant: Alois Rund.
- 1938: 35 Mitglieder; Eintragung ins Feuerwehrbuch Oberösterreich.
- 1939: Erste Motorspritze angeschafft.
- 1940er: Ausrüstung im Krieg verloren; Wiederaufbau durch Alois Rund.
- 1950: Gründung Feuerwache III (St. Martin); Zisterne mit 200.000 Litern und 4 Saugstellen.

1954–2000: Professionalisierung und Erweiterung

- 1954: Hochwassereinsatz; 28 Mitglieder mit Landesauszeichnungen geehrt.
- 1962: Brände in Remise Urfahr erfolgreich bekämpft.
- 1964: Kommandantenwechsel: Alois Rund → Franz Wlcek.
- 1971: Gründung Wasserdienstgruppe.
- 1978: Gründung Tauchergruppe; Feuerwache beim Fernheizwerk eingerichtet.
- 1984: Kommandantenwechsel: Franz Wlcek → Ing. Ludwig Tyma.
- 1996: Kommandantenwechsel: Tyma → Ernst Sulzbacher → Ing. Christian Wieser.
- 1990er: Gründung Feuerwache "Center"; Beratung beim Bau des Verwaltungsgebäudes.
- 2000: 90-jähriges Bestehen; Vorbereitung auf Zusammenschluss ESG & SBL zur LINZ AG.

2001–2010: LINZ AG und neue Herausforderungen

- 2001: Umbenennung zur Betriebsfeuerwehr LINZ AG; Gründung fünfte Feuerwache.
- 2002: Hochwassereinsätze; Feuerwehr-Verdienstmedaille für GD Max Stockinger.
- 2003: Erste Linzer Feuerwehrfrau: Kerstin Koch.
- 2004: Explosion einer Fliegerbombe; Einrichtung Feuerwache Hafen.
- 2005: Neues LFB-A2 übergeben; Jahresübung im Despachingcenter.
- 2006: Zusammenlegung Feuerwachen Bus & Center; Umbau Feuerwache Center.
- 2007: Größte Gasverdichterstation Europas am LINZ AG-Center; neue Dienstbekleidung.
- 2008: Großbrand Gefahrstoffhalle; 4763 Einsatzstunden; 4 Leistungsabzeichen für Kerstin Koch.

- 2009: 4100 Ausbildungsstunden; 78 Brandmeldeanlagen mit 13.800 Meldern.
- 2010: 100-jähriges Jubiläum mit Veranstaltungen.

2011–2020: Modernisierung, Pandemie und neue Standorte

- 2011: Nur 1 Brandeinsatz; 3 neue Mitglieder.
- 2012: Tod von Kommandant Franz Wlcek; zweite Feuerwehrfrau: Daniela Hirnschrodt.
- 2013: Hochwassereinsatz; 15.300 Brandmelder; 216 Einsätze ohne öffentliche Feuerwehr.
- 2014: Neues LF für Feuerwache Center bestellt; neue Einsatzhelme.
- 2015: LF geliefert und geweiht; 55 Einsätze; neue Führungskräfte in Zug 1.
- 2016: Kommandantenwechsel: Christian Wieser → Harald Forstenpointner.
- 2017: Erstes elektrisch angetriebenes Feuerwehrfahrzeug geplant.
- 2018: Inbetriebnahme E-Fahrzeug; Mittelfristkonzept 2020; neue Dienstleistung Atemschutzschulung.
- 2019: Strukturreform; neues TLF für Feuerwache Hafen geplant.
- 2020: Inbetriebnahme TLF-2000; Pandemiebedingte Einschränkungen; Alarmserver & digitale Formate.

2021–2024: Digitalisierung, Robotik und hauptberufliche Verstärkung

- 2021: Gründung Feuerwache Abfall; Anschaffung Drohne DJI Mavic 2.
- 2022: Anschaffung KDOFA; Startworkshop Blackout; 89 Einsätze (71 Brände).
- 2023: Anschaffung Löschroboter „Magirus Wolf R1“; Katastrophenschutzübung „FORMATX23“.
- 2024: Bestellung TLF & RLF; Anschaffung KDOFA 2; Einführung hauptberuflicher Feuerwehrmitarbeiter*innen; 159 Einsätze (129 Brände); Hochwasseralarm & Unwetter.

Ihre Gesprächspartner*innen:

- **Bürgermeister Dietmar Prammer,**
Aufsichtsratsvorsitzender der LINZ AG
- **Mag. Dr. Michael Raml,**
Stadtrat der Stadt Linz
- **Dipl.-Ing. Andreas Zeller**
Vorstand Vertrieb der Rosenbauer International AG
- **DI Erich Haider, MBA**
Generaldirektor der LINZ AG
- **Harald Forstenpointner, MSc,**
Kommandant der LINZ AG-Betriebsfeuerwehr

Fotobeilage: Die Veröffentlichung der Bilder ist honorarfrei.

Fotonachweise: Siehe Benennung der einzelnen Fotos

Presserückfragen:

Susanne Gillhofer, LINZ AG-Presse, Tel: 0732 3400 3424,
s.gillhofer@linzag.at